FASSADENTECHNIK-AWARD
2.
PLATZ

Carbonfassade von Nesseler

Das Bürogebäudes der Nesseler Gruppe in Weisweiler bei Aachen demonstriert, wie moderne Materialien das Bauen nachhaltiger und gestalterisch freier machen können. Für die Fassade des Verwaltungsbaus wählten die Architekt*innen Carbonbeton statt der üblichen Stahlbewehrung. Dieses Material reduziert die erforderliche Bauteildicke drastisch auf nur 3,5 cm. Die schlanken Elemente sind korrosionsbeständig und übernehmen dabei dennoch alle statischen Aufgaben. Großformatige Fassadenplatten mit reliefartiger Struktur erzeugen ein dynamisches Spiel von Licht und Schatten, verändern so ihre Wirkung je nach Tageszeit. Aufgrund des geringen Gewichts war eine serielle Vorfertigung der Elemente möglich, wodurch sich der Materialeinsatz und damit der CO_2-Ausstoß deutlich verringern ließen. Diese industrielle Produktionsweise beschleunigte zudem die Bauprozesse. Die Konstruktion erlaubt zukünftige modulare Ergänzungen, ohne den architektonischen Gesamtausdruck zu stören. Darüber hinaus sind die Fassadenelemente recyclingfähig und fördern so eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Der Entwurf veranschaulicht, wie intelligenter Materialeinsatz, technische Effizienz und gestalterische Präzision den modernen Fassadenbau in Richtung einer ressourcenschonenden und flexiblen Baukultur führen können.

Projekt
Bürogebäude

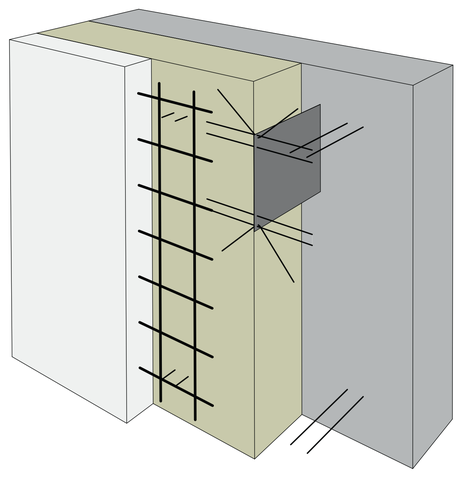
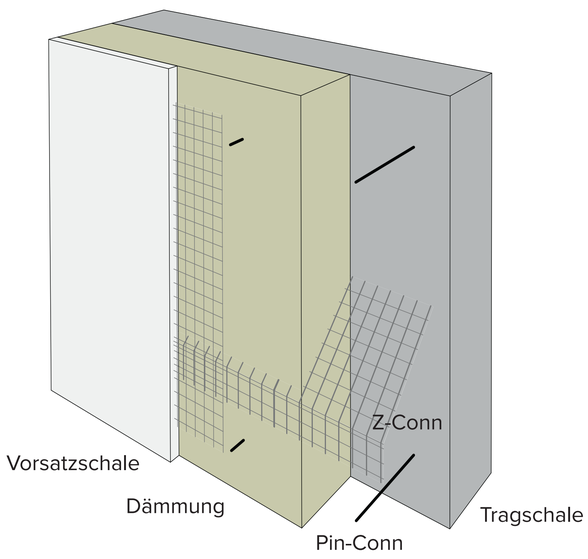
Ort
Weisweiler

Fertigstellung
2025 (geplant)

Architektur, Planung und Produktion
Nesseler Gruppe

Visualisierungen
© Nesseler Gruppe

Stahlbeton



Carbonbeton